

347. Erik Rosenlew: Zur Darstellung der Adipinsäure.

(Eingegangen am 16. Juni 1906.)

In diesen »Berichten« Heft 7 d. J., S. 1595, hat C. Mannich über die Oxydation des Essigsäureesters vom Cyclohexanon vermittelt Kaliumpermanganat in schwach alkalischer Lösung berichtet. Als Product derselben erhielt er Adipinsäure. Bei einer noch nicht abgeschlossenen Untersuchung über einige Derivate der Adipinsäure¹⁾ habe ich mehrmals grössere Mengen dieser Säure durch Oxydation des Cyclohexanons mit Kaliumpermanganat in alkalischer Lösung dargestellt, und da diese Methode wohl zur Zeit die vortheilhafteste sein dürfte, mag das Verfahren hier etwas näher beschrieben werden:

20 g Cyclohexanon (Bezugsquelle: les Etablissements Poulenc Frères, Paris), 250 ccm Wasser und etwa 40 g Soda werden in einen Kolben von 3 L Inhalt gebracht und eine Lösung von 64.4 g Kaliumpermanganat in 2 L Wasser unter Rühren mit der Turbine langsam zugetropft. Während der Reaction wird der Kolben in ein Gefäss mit kaltem Wasser gestellt. Nach erfolgter Entfärbung wird von abgeschiedenem Braunstein abfiltrirt, das Filtrat auf dem Wasserbade stark eingedampft und die Adipinsäure mittelst der nöthigen Menge concentrirter Salzsäure in Freiheit gesetzt. Die ausgeschiedenen Krystalle wurden einmal aus heissem Wasser umkrystallisirt. Die erhaltene Adipinsäure ist vollkommen weiss und zeigt den richtigen Schmelzpunkt. Ausbeute 70–75 pCt.

Helsingfors, Universitätslaboratorium.

348. A. Eibner: Ueber die Gabriel'sche Umlagerung von Phtalidderivaten in Indandione.

(Mittheil. aus dem organ.-chem. Laborat. der kgl. techn. Hochschule München.)

(Eingegangen am 9. Juni 1906.)

Nach Nathanson²⁾ verwandelt man Benzalphtalid am besten in Phenylindandion bei Anwendung von absolutem Alkohol, während solcher von 96 pCt. nur den vierten Theil an Indandionderivat liefert. Die Mutterlauge enthält die von Gabriel und Michael³⁾ durch Aufspaltung von Benzalphtalid mit wässrigen Alkalien erhaltene Desoxybenzoïl-*o*-carbonsäure, $\text{HO}_2\text{C} \cdot \text{C}_6\text{H}_4 \cdot \text{CO} \cdot \text{CH}_2 \cdot \text{C}_6\text{H}_5$. Man könnte nun annehmen, dass bei Umlagerung von Phtaliden in Indandione mittels

¹⁾ Diese Berichte 37, 2090 [1904].²⁾ Diese Berichte 26, 2574 [1893]. ³⁾ Diese Berichte 11, 1019 [1878].